

steilpass

SAISON 2015/16 • FCFLUELEN.CH

DIE FC FLÜELEN-ZYTTIG #23

8

ICH, SPIELERFRAU
Vier Erfahrungsberichte

5

SPEZIELLER GRABSCHMUCK
Verrückte Südamerika-Reise

3

FUSSBALLER MIT BISS
Vorsicht vor den Hallencobras





ANDREAS ARNOLD

Präsident FC Flüelen

#



Titelbild // Angel Sanchez, Altdorf

Liebe Freunde des FC Flüelen

Im Februar 2013 erreichte uns ein Brief der Schweizerischen Nationalbibliothek. Sie bat uns darin in trockenem Beamtendeutsch, ihr die bereits erschienenen Nummern der FCF-Zyttig zuzustellen. Denn sie habe «von Gesetzes wegen den Auftrag, alle Publikationen, die einen Bezug zur Schweiz haben, vollständig zu halten.» Selbstverständlich haben wir das unverzüglich erledigt. So steht die FCF-Zyttig allen Interessierten zur Verfügung und kann mit Angabe der Passnummer auf der Internetseite www.nb.admin.ch bestellt werden.

Es gibt aber einen deutlich einfacheren Weg, unsere Zyttig zu erhalten: Sei ein Teil der FC-Flüelen-Familie! So ist weder die Passnummer noch eine Online-Bestellung nötig – und du erhältst die neuste Ausgabe erst noch druckfrisch und gratis nach Hause geliefert. Ausserdem, ganz unter uns: Die Lieferung nach Bern kann auch schon mal vergessen gehen (in ihrem Brief vom Juni 2014

schreibt die Nationalbibliothek: «Ist in der Zwischenzeit eine neue Ausgabe erschienen...»)

Dieses Jahr konnte einmal mehr eine wunderbare Ausgabe zusammengestellt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat unser Zeitungsteam mit Sven Aregger, Simon «Fuxi» Arnold, Philipp Arnold, Samira Gort und Tobias Sigrist. Ihnen und allen Schreiberlingen gebührt ein grosses Dankeschön. Zudem durften wir wieder auf die tolle Unterstützung unseres Zeitungssponsors, der Arnold & Co. AG, zählen. Auch dafür: herzlichen Dank!

Wir blicken auf ein tolles Vereinsjahr mit vielen Erlebnissen rund um den FC Flüelen zurück. Mehr dazu erfahrt ihr auf den nächsten Seiten. Viel Spass beim Lesen!

P.S.: Natürlich wird auch diese Ausgabe den Weg ins Archiv der Nationalbibliothek finden...

DER FCF TRÄGT WIEDER GRÜN-WEISS

// Simon Arnold

Wem sagt der 28. August 2009 noch etwas? Wohl niemandem. Fakt ist, dass an diesem Tag das schwarz-goldene Trikot des FC Flüelen in der Rudenzbar feierlich eingeweiht wurde.

Sieben lange Jahre später ist dieses Dress nun Geschichte. Dank der Sponsoren Mara und Slavko Ivankovic vom Restaurant Gotthard laufen die Aktivspieler seit dem 1. September mit einem brandneuen, grün-weiss gestreiften Trikot auf. «Ich helfe gerne jungen Leuten», meint Mara Ivankovic. Daher unterstützt sie nebst dem FCF auch weitere Flüeler Vereine. «Aber das neue FCF-Dress ist das grösste Sponsoring, das wir je getätigt haben», betont Mara Ivankovic sichtlich stolz. Auf die Frage, wie ihr die Trikots gefallen, sagt die «Gotthard»-Wirtin kurz und bündig: «Geill!»

Mara Ivankovic wohnt erst seit anderthalb Jahren in Flüelen. Seit sie mit ihrem Mann Slavko das Restaurant Gotthard übernommen hat, ist es die neue Stammbeiz des FC Flüelen. «Ich hoffe natürlich, dass die Jungs weiterhin bei mir vorbeischaun.» Dies ist natürlich Ehrensache!



Stolze Sponsorin: Mara Ivankovic vom Restaurant Gotthard.

Der ganze Verein dankt Mara und Slavko Ivankovic für das grosszügige Dress-Sponsoring und hofft, sie wieder einmal auf dem Fussballplatz anzutreffen.

BISSIG UND BRANDGEFÄHRLICH

// Philipp Arnold

Seit knapp einem Jahr sind die Flüeler Hallenfussballer in einem eigenen Verein organisiert. Vom Biss der Hallencobras soll auch der FC Flüelen profitieren.

Die Entstehungsgeschichte der Hallencobras ist irgendwie eine typische FC-Flüelen-Story. Sie geht so: Nach einem Hallentraining trafen sich im vergangenen Dezember einige Flüeler Fussballer im Restaurant Gotthard auf ein Bier und philosophierten über Gott und die Welt und Hallenfussball. Im Laufe des Abends entschieden sie sich spontan, einen Verein zu gründen. Hallencobras wollten sie sich fortan nennen. Und als es um die Zuteilung der Vorstandsfunktionen ging, griff man zu einem Set Jasskarten, beschriftete sechs davon mit Vereinsämtern und überliess den Rest dem Schicksal. David Arnold zog das Ass und wurde so zum ersten Hallencobra-Präsidenten.

Win-Win-Situation

«Wir sind nicht eine Konkurrenz zum FC Flüelen, sondern eine Ergänzung», hält David Arnold fest. Es sei eine Win-Win-Situation: Die Hallencobras wollen nicht nur vom FC Flüelen profitieren, sondern umgekehrt soll auch der FC Flüelen von den Hallencobras profitieren. Etwa bei der Organisation und Durchführung von Vereinsanlässen. Bereits in Planung ist beispielsweise ein Lottomatch, und im nächsten Jahr organisieren die Hallencobras die End-Of-Season-Party. «Wir haben noch einige andere Ideen, doch die sind noch nicht spruchreif», sagt David Arnold. Zuerst wolle man jetzt nämlich Erfahrungen sammeln. «Wir befinden uns noch in der Anfangsphase und müssen nun beobachten, wie das Ganze ins Rollen kommt.»

Die erste GV der Hallencobras findet am 31. Oktober, um 19.00 Uhr, im Restaurant Gotthard statt. Auch alle FCF-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.



Im Winter wird in der Halle gekickt

An Trainingszeit und -ort ändert sich auch mit der Gründung der Hallencobras nichts: Gespielt wird jeweils am Sonntagabend in der Gehren-Turnhalle, optional auch am Freitag. Das Hallentraining startet nach Abschluss der Rasensaison (Ende Oktober). Zwischen 6 und 14 Spieler besuchen die Hallentrainings. Das Hallentraining ist auch künftig in erster Linie den FC-Flüelen-Mitgliedern vorbehalten, wobei es nicht erforderlich ist, dass diese auch Mitglieder bei den Hallencobras sind.

Bild links: Sie schlängeln sich durch jede gegnerische Verteidigung: Die Hallencobras bei ihrer Gründung.



KÖNIGLICHER AUFTRITT AM GRÜMPELI

// Andreas Arnold, Präsident

Einmal mehr pilgerte diesen Sommer eine FCF-Delegation ins schöne Appenzellerland. Dort findet jeweils am ersten Juliwochenende das in Flüeler Kreisen legendäre, ja schon fast mythische Grümpeli statt.

Wer schon mal in Appenzell dabei war, der weiss: Das Wochenende verläuft immer nach einem strengen Zeitplan. Das war in diesem Jahr nicht so. Erstmals schnürten wir bereits am Freitagabend die Fussballschuhe und nahmen am Firmen- und Beizencup teil. Als einheimischer Namensgeber opferte sich das Café Drei Könige, das uns schon seit Jahren jeweils am Grümpeli-Samstagmorgen mit Siedwürsten und den legendären Käse-Zwiebel-Fladen wieder in Schwung bringt. Nachdem bereits in vergangenen Jahren die Idee mit den Gastgebern Franziska und Walter diskutiert wurde, nahm unser Appenzell-Organisator Fuxi im Vorfeld Kontakt auf und startete die Zusammenarbeit. Für uns war es natürlich eine Ehre, im Trikot des Cafés Drei Könige auflaufen zu können. Voller Stolz und

Ehrgeiz vertraten wir unseren Sponsor auf dem heiligen Grümpelirasen und gewannen alle vier Spiele – Ehrensache! Wir danken dem Restaurant Drei Könige herzlich für die T-Shirts, den grosszügigen Batzen (wie versprochen in lokale Produkte investiert) und dass wir in eurem Namen spielen durften. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.



Bierselige Könige: Diese erfolgreichen Flüeler gehören am Grümpeli Appenzell mittlerweile zum Inventar. Das bleibt auch Sponsoren nicht verborgen.

// Die Redaktion

Am 20. August hat der FCF-Film seine Premiere gefeiert. Die Dokumentation «Keiner ist wie Du» vermittelt einen spannenden Einblick in unseren Verein. Regisseur Harald Vigano ist ein feinfühliges Portrait gelungen.

Die Alte Kirche in Flüelen verwandelte sich am 20. August 2016 in einen Kinosaal. Hier feierte der Film «Keiner ist wie Du» die lang ersehnte Premiere. Zu diesem Anlass trugen für einmal sogar die Gottesfiguren in der Kirche ein Fussballtrikot des FCF – Vereinsmitglieder hatten sie kurzerhand mit FCF-Leibchen ausgestattet. Zwei Vorstellungen standen auf dem Programm: eine am Nachmittag für die Junioren und deren Eltern, eine am Abend für die Aktiven, Ehemaligen und für die Sponsoren. Sie alle zeigten sich begeistert über den Film, was die Standing Ovationen nach dem Abspann bestätigten. Der Applaus galt vor allem Regisseur Harald Vigano.

Der 48-jährige Deutsche, der sich seit Jahren in verschiedenen Funktionen beim FCF engagiert, ist ein leidenschaftlicher Hobbyfilmer. In Uri hat er bereits Dokumentationen über ein Schächentaler Eishockeyteam und über den FC Schattdorf gedreht. Der FCF-Film ist bisher sein weitaus grösstes Projekt. Unzählige Stunden und literweise Herzblut hat er in das Projekt investiert. Entstanden ist ein feinfühliges Portrait über einen Fussballklub, der wie eine grosse Familie funktioniert. Der FCF lebt vom Zusammenhalt, vom freiwilligen Engagement, von seinen Charakteren. Die sport-

liche Leistung steht nicht im Vordergrund. Jeder kann mitspielen. Möglich macht es ein einzigartiges System: Mit einer Wunschliste können die Spieler die Anzahl und Daten ihrer Einsätze selber festlegen. Der FC Flüelen hat sich – trotz anfänglicher Skepsis anderer Vereine – zu einer festen Grösse im Urner Fussball entwickelt und ist aus dem Dorfleben kaum mehr wegzudenken. In stimmungsvollen Bildern erzählt Vigano sowohl die Geschichte einzelner Spieler und Spielerinnen als auch die Entstehung und facettenreiche Gegenwart des Vereins. Gründungsmitglieder kommen ebenso zu Wort wie Aktive und Junioren. Und natürlich dürfen auch spektakuläre Spielszenen nicht fehlen. Eine Arbeitsgruppe hat Vigano bei der Realisierung des Projekts, das auf viele Sponsoren und Gönner zählen konnte, in finanzieller und organisatorischer Hinsicht unterstützt.

FCF-Präsident Andreas Arnold zeigte sich nach der Premiere überwältigt: «Es war unbeschreiblich. Ich möchte den Film am liebsten gleich noch einmal sehen.» Zum Dank überreichte Arnold dem Filmmacher einen Regiestuhl.

Harald Vigano wird die Dokumentation nun noch stellenweise nachbearbeiten. Dann soll sie der breiten Öffentlichkeit zugänglich sein. Voraussichtlich im November wird «Keiner ist wie Du» im Kino Leuzinger gezeigt. Zu diesem Zeitpunkt startet auch der DVD-Verkauf.

Mehr Infos: www.fcf-film.ch



Grosses Kino: Stars und Sternchen versammelten sich zur Premiere von «Keiner ist wie Du». Das eine oder andere FCF-Mitglied hat sich dafür richtig herausgeputzt.

UNTERWEGS IM FUSSBALLVERRÜCKTEN SÜDAMERIKA

// Andreas Arnold, Präsident

FCF-Präsident Andreas Arnold reist durch Südamerika – und erlebt hautnah, wie omnipräsent der Fussball in diesem Erdteil ist. Die Begeisterung für den Ballsport ist sogar auf dem Friedhof noch zu sehen.

Die erste Station auf unserer Reise war Buenos Aires in Argentinien. Beim Besuch der unumstrittenen Fussballhauptstadt ist die Besichtigung des unvergleichbaren Stadions «La Bombanera» der Boca Juniors für jeden fussballinteressierten Reisenden ein Muss. Leider war gerade Saisonpause. Wie es ist, wenn ein Spiel in der «Pralinenschachtel» (so der Übername des Stadions) stattfindet, kann mein Vorgänger beantworten. Trotzdem haben wir in Buenos Aires auch für den kleinen FC Flüelen ein Plätzchen gefunden. Ein FCF-Wimpel hängt nun in der Bar «El Bandarín» neben rund 300 anderen Fussballwimpeln. Und natürlich hing der FCF-Wimpel auch an der Frontscheibe unseres Kleinbusses, mit dem wir 10'000 Kilometer durch Patagonien gerattert sind.

Erstaunlich ist, wie wenig wir über den südamerikanischen Fussball wissen. Wir kennen die Nationalmannschaften, die lateinamerikanischen Söldner in Europa und noch die Boca Juniors und River Plate. Vom Ligafussball wissen wir aber sonst nicht viel. In Chile, Bolivien und Peru musste ich jeweils nachschauen, wie die Mannschaften überhaupt heissen und wo die Städte liegen. Oder kennt jemand von euch den CSD Colo Colo, FC Bolívar oder CS Cienciano? Und diese Teams zählen noch zu den erfolgreichsten der jeweiligen Länder. Vor allem Cienciano wird mir in bester Erinnerung bleiben. Von diesem Club aus der Stadt Cusco haben wir ein Heimspiel besucht – und ich habe mir ein Trikot ergattert.

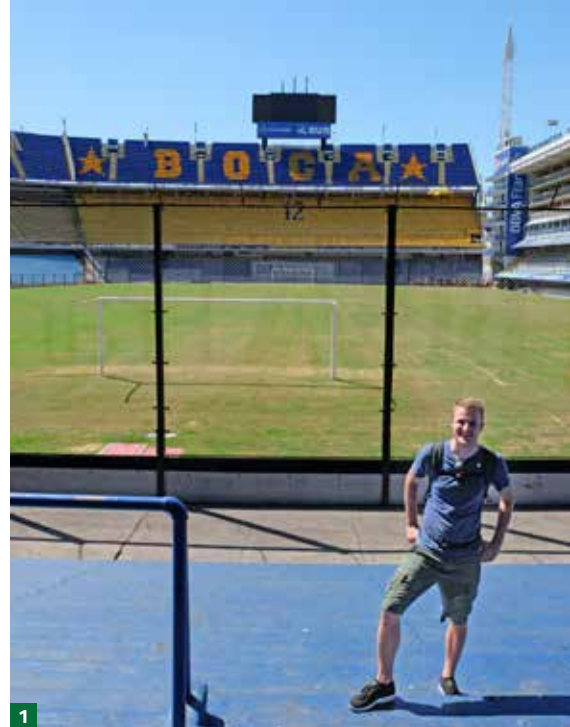
Ähnlich ahnungslos sind wir in Bezug auf die Spieler. Während ich neben Teves und Riquelme kaum einen Fussballer in Südamerika kenne, konnte unser Trekking-Guide alle peruanischen Spieler in der Bundesliga aufzählen. Immerhin habe ich beim Spiel zwischen Paraguay und Brasilien, das wir in der bolivianischen

Minenstadt Potosí in einem Restaurant mitverfolgt haben, den Torschützen zum 1-0 erkannt: Dario Lezcano, der früher für den FC Luzern gekickt hat. Ein weiteres Indiz, dass Südamerika ein absolut fussballverrückter Kontinent ist, zeigte sich auf dem imposanten Friedhof von Boliviens quirliger Hauptstadt La Paz. Fast jedes zweite Grab war mit einem Vereinslogo der beiden Stadtclubs – FC Bolívar und Club The Strongest –

«In jedem kleinen Bergdorf gibt es eine Kirche – und einen Fussballplatz.»

geschmückt. Obwohl Boliviens Nationalmannschaft zu den schlechtesten Südamerikas zählt (1994 das einzige Mal für eine WM qualifiziert), gilt Fussball als unangefochtene Hauptsportart des Landes. Der bolivianische Taxichauffeur konnte mir keine andere Nationalsportart nennen.

Als Ende März eine weitere Runde der WM-Qualifikation gespielt wurde, zeigte sich die Fussballvernarrtheit einmal mehr. In jedem Restaurant, Strassenkiosk und Marktstand lief Fussball. Als wir von Chiles Hauptstadt in den Norden fuhren, machten wir spätabends einen Zwischenhalt an einem Busbahnhof. Im Vergleich zu den sonst lauten und chaotischen Bahnhöfen herrschte dort gespenstische Ruhe. Kurz darauf bemerkten wir, dass alle Leute im Wartesaal auf den TV-Bildschirm starrten: Chile spielte gegen Argentinien. Es ist wirklich erstaunlich, wie präsent der Fussball überall ist. Selbst in den abgelegensten Bergdörfern haben zwei Dinge nicht gefehlt: eine Kirche und ein Fussballplatz. Immer. Natürlich waren die vielen Fussball-Erlebnisse nur ein kleiner Teil einer unvergesslichen und einzigartigen Reise durch Südamerika.



1



2



3

1. Der Präsi macht auf Profi im Stadion der Boca Juniors.

2. Der Präsi fotografiert einen Kunstrasen.

3. Der Präsi trifft El pulga, den Floh.

4. Der Präsi entdeckt ein Fussballfeld am Ticitacasee.



4

FC FLÜELEN STATISTIK SAISON 2015/2016

Die Ewigenbestenliste

Name	Vorname	Minuten	Tore	Gelb	Rot	Eier	Punkte	+/-	Name	Vorname	Minuten	Tore	Gelb	Rot	Eier	Punkte	+/-
Aregger	Sven	240	0	0	0	0	9	37.5000	Lusser	Armin	787	3	0	0	0	18	22.8717
Arnold	Andreas	5249	1	1	0	0	119	17.6710	Lustenberger	Thomas	4320	1	2	0	94	92	11.2963
Arnold	Christian	17750	72	16	0	0	322	-61.8592	Mattli	Lukas	4478	6	6	1	0	64	-25.7079
Arnold	Daniel	1530	0	0	0	0	19	12.4183	Müller	Marco	8703	5	15	2	0	157	-76.9602
Arnold	David	6717	45	10	0	0	139	-29.3062	Nardoza	Mauro	1430	5	0	0	0	40	27.9720
Arnold	Manuel	7530	6	1	0	3	148	14.6547	Näf	Ralf	3630	1	2	1	0	52	-5.6749
Arnold	Marcel	978	1	2	0	0	24	14.5399	Planzer	Gusti	6850	2	2	0	67	127	8.5401
Arnold	Marco	1140	7	1	0	0	31	22.1930	Poletti	Nicolas	9478	2	13	0	0	170	-47.0637
Arnold	Michi	7155	13	8	2	52	147	-39.4549	Rauch	Marcel	2640	6	6	3	0	72	-32.7273
Arnold	Simon	6871	28	4	0	0	158	2.9952	Rodriguez	Devin	1707	5	4	0	1	47	7.5337
Arnold	Stefan	12565	26	16	0	0	240	-60.8993	Schillig	Urs	9732	40	5	0	0	185	-5.9905
Aschwanden	Iwan	75	0	0	0	0	3	40.0000	Schorno	Patrick	1080	0	0	0	33	17	15.7407
Baumann	Alain	4340	2	13	1	0	90	-54.2627	Schürch	Patrick	520	0	0	0	0	16	30.7692
Baumann	Rolf	1750	7	1	0	0	22	7.5714	Sebben	Tinu	3150	0	0	0	99	39	12.3810
Berger	Philipp	3874	24	3	1	0	61	-9.2540	Sigrist	Tobias	9941	24	12	0	0	230	-36.8635
Betschart	Bruno	2765	2	2	1	11	24	-11.3201	Stadler	Ivan	9000	68	24	0	0	225	-95.0000
Biaggio	Spino	80	0	1	0	0	0	-5.0000	Steinegger	Matthias	4430	9	0	0	0	74	16.7043
Bissig	Fabian	239	4	0	0	0	10	41.8410	Strobel	Hans	235	0	0	0	0	4	17.0213
Bissig	Thomas	4266	8	6	0	0	79	-11.4815	Tresch	Fabian	80	0	0	0	0	0	0.0000
Brand	Mario	3120	0	1	0	103	37	6.8590	Tresch	Nicolas	425	0	0	0	0	1	2.3529
Briker	Andre	9337	18	12	1	0	236	-44.7242	Triolo	Daniel	1370	10	3	0	0	31	7.6277
Briker	Bruno	5897	39	10	1	0	140	-36.2591	Vigano	Harald	8220	4	2	1	0	168	0.4380
Chab	Niels	520	0	1	0	0	19	31.5385	Walker	Giggs	3943	5	0	0	0	106	26.8831
Danioth	Philipp	3776	1	6	0	0	122	2.3093	Walker	Pascal	4525	10	6	0	0	105	-6.7956
Deplazes	Andre	4798	3	6	0	0	81	-13.1180	Wipfli	Andreas	2238	17	1	0	0	50	17.3414
Deplazes	Iwan	7176	41	15	1	0	155	-63.4002	Wipfli	Peter	2553	9	16	1	0	55	-68.4567
Epp	Linus	10000	1	1	0	296	148	9.8000	Wipfli	Philipp	2351	1	8	1	0	59	-24.9043
Epp	Martino	4755	7	15	1	0	98	-64.3901	Wyrtsch	Marcel	6665	9	0	1	0	124	8.6047
Fedier	René	90	0	0	0	0	3	33.3333	Wyrtsch	Patrik	16381	16	27	5	0	291	-167.2355
Fäh	Marco	5785	21	3	1	0	102	-7.3682	Wyrtsch	Ruedi	6235	12	10	0	0	112	-32.0369
Gamma	Hardy	90	0	0	0	0	1	11.1111	Zraggen	Marco	5645	41	4	1	0	115	-9.6280
Geisser	Simon	6919	0	21	0	0	131	-86.0666	Ziegler	Pius	910	13	0	0	0	16	17.5824
Gisler	Christoph	4005	5	0	0	0	52	12.9838	Zurfluh	Urs	1700	4	0	0	1	23	13.5294
Gisler	Flavio	705	1	0	0	9	12	17.0213	Zwyssig	Marc	91	0	0	0	0	3	32.9670
Gisler	Jan	2412	3	3	0	1	44	3.2421									
Gisler	Manfred	5530	1	1	1	0	91	1.4557									
Gisler	Marc	210	0	0	0	0	6	28.5714									
Gisler	Roger	2307	0	3	0	0	65	13.1751									
Gisler	Roman	10925	3	3	0	160	161	-0.2632									
Gisler	Sebi	15698	36	36	3	11	275	-192.4818									
Gisler	Werni	2478	1	6	1	13	68	-12.5585									
Gmür	Orlando	500	0	1	0	0	10	15.0000									
Grütter	Heinz	845	1	2	0	0	12	4.2012									
Hartmann	Matthias	525	0	1	0	0	10	14.0476									
Hauger	Roger	75	0	0	0	0	10	133.3333									
Herger	Armin	13583	86	12	1	0	245	-51.9627									
Herger	Bruno	6943	21	6	1	0	126	-21.8522									
Herger	Rolf	12366	25	6	0	0	254	-9.4598									
Herger	Roman	1645	0	0	0	0	39	23.7082									
Herger	Ruedi	1352	4	0	0	0	30	22.1893									
Höchli	Oliver	120	0	0	0	0	4	33.3333									
Ibrahimi	Sphend	2070	5	3	0	0	35	1.9082									
Infanger	Bruno	5080	15	0	0	0	91	17.9134									
Journeaux	Glen	3440	0	2	0	0	65	8.8953									
Kempf	Mario	7939	11	8	0	0	149	-21.2319									
Kempf	Silvan	3351	15	1	0	0	65	14.3972									
Kirchhof	Florian	390	4	0	0	0	9	23.0769									
Kolthoff	Dankmar	1175	1	2	0	27	28	13.8298									
Käslin	Samuel	742	0	0	0	0	22	29.6496									

Torhüter im Vergleich 2015/2016

Rang	Vorname	Name	Minuten	Punkte	Tore erhalten	Quote
1	Werni	Gisler	90	3	0	0.0000
2	Michi	Arnold	100	1	1	0.9000
3	Devin	Rodriguez	90	3	1	1.0000
4	Roman	Gisler	1160	14	24	1.8621
5	Tinu	Sebben	90	0	4	4.0000

Heim-/Auswärtsvergleich 2015/2016

Spiegelort	Spiele	Tore erzielt	Tore erhalten	Torverhältnis	Punkte
Zuhause	9	25	12	+13	14
Auswärts	8	11	17	-6	7

Unsere Coaches im Vergleich 2015/2016

Rang	Vorname	Name	Spiele	Punkte	TV
1	Andre	Briker	7	8	17:11
2	Michi	Arnold	3	4	3:5
3	Felix	Bissig	1	3	6:1
4	Christian	Arnold	2	3	4:4
5	Bruno	Briker	4	3	6:8

Punkte 2015/2016			
Rang	Vorname	Name	Punkte
1	Andreas	Wipfli	21
2	Christian	Arnold	19
3	Michi	Arnold	18
4	Devin	Rodriguez	18
5	Manuel	Arnold	17
6	Simon	Arnold	16
7	Roman	Gisler	14
8	Mario	Kempff	14
9	Silvan	Kempff	14
10	David	Arnold	14
11	Bruno	Briker	12
12	Jan	Gisler	12
13	Philipp	Danioth	11
14	Nicolas	Poletti	11
15	Simon	Geisser	10
16	Tobias	Sigrist	9
17	Peter	Wipfli	8
18	Thomas	Bissig	8
19	Andre	Briker	7
20	Philipp	Wipfli	7
21	Marcel	Arnold	6
22	Giggs	Walker	5
23	Harald	Vigano	5
24	Flavio	Gisler	4
25	Fabian	Bissig	4
26	Werni	Gisler	3
27	Bruno	Herger	3
28	Ruedi	Herger	3
29	Andreas	Arnold	3
30	Tinu	Sebben	0
31	Samuel	Käslin	0
32	Ivan	Stadler	0

Die Torjägerliste 2015/2016			
Rang	Vorname	Name	Tore
1	Andreas	Wipfli	9
2	Simon	Arnold	6
3	Michi	Arnold	4
4	Bruno	Briker	4
5	Silvan	Kempff	3
6	David	Arnold	3
7	Fabian	Bissig	2
8	Devin	Rodriguez	1
9	Jan	Gisler	1
10	Thomas	Bissig	1
11	Christian	Arnold	1

Gesamt 1993–2016			
Rang	Vorname	Name	Tore
1	Armin	Herger	86
2	Christian	Arnold	72
3	Ivan	Stadler	68
4	David	Arnold	45
5	Marco	Zraggen	41
6	Iwan	Deplazes	41
7	Urs	Schillig	40
8	Bruno	Briker	39
9	Sebi	Gisler	36
10	Simon	Arnold	28
11	Stefan	Arnold	26
12	Rolf	Herger	25
13	Tobias	Sigrist	24
14	Philipp	Berger	24
15	Marco	Fäh	21

Die Sünder 2015/2016				
Rang	Vorname	Name	Rot	Gelb
1	Michi	Arnold	1	1
2	Harald	Vigano	1	0
3	Bruno	Briker	1	0
4	Ivan	Stadler	1	0
5	Andre	Briker	1	0
6	Simon	Geisser	0	3
7	Peter	Wipfli	0	3
8	Thomas	Bissig	0	2
9	Jan	Gisler	0	2
10	Devin	Rodriguez	0	2
11	Tobias	Sigrist	0	1
12	Philipp	Wipfli	0	1
13	David	Arnold	0	1
14	Andreas	Wipfli	0	1

Gesamt 1993–2016				
Rang	Vorname	Name	Rot	Gelb
1	Patrik	Wyrtsch	5	27
2	Sebi	Gisler	3	36
3	Marcel	Rauch	3	6
4	Marco	Müller	2	15
5	Michi	Arnold	2	8
6	Ivan	Stadler	1	23
7	Peter	Wipfli	1	16
8	Martino	Epp	1	15
9	Iwan	Deplazes	1	15
10	Alain	Baumann	1	13
11	Armin	Herger	1	12
12	Andre	Briker	1	12
13	Bruno	Briker	1	10
14	Philipp	Wipfli	1	8
15	Bruno	Herger	1	6
16	Lukas	Mattli	1	6
17	Werni	Gisler	1	6
18	Marco	Zraggen	1	4
19	Philipp	Berger	1	3
20	Marco	Fäh	1	3
21	Bruno	Betschart	1	2
22	Ralf	Näf	1	2

5. Liga Resultate 2015/2016					
FC Flüelen	–	Schattdorf	0:2	01.09.2015	Schattdorf – FC Flüelen 0:3 02.04.2016
Ibach	–	FC Flüelen	1:2	03.09.2015	FC Flüelen – Ibach 1:1 09.04.2016
FC Flüelen	–	Walchwil	0:0	12.09.2015	Walchwil – FC Flüelen 2:1 17.04.2016
Altdorf	–	FC Flüelen	3:0	26.09.2015	FC Flüelen – Altdorf 3:0 23.04.2016
FC Flüelen	–	Erstfeld	3:1	03.10.2015	Erstfeld – FC Flüelen 1:1 28.04.2016
Brunnen	–	FC Flüelen	3:2	10.10.2015	FC Flüelen – Brunnen 1:2 07.05.2016
FC Flüelen	–	Baar	10:1	17.10.2015	FC Flüelen – Hünenberg 1:4 28.05.2016
Hünenberg	–	FC Flüelen	3:2	23.10.2015	FC Flüelen – Weggis 6:1 04.06.2016
Weggis	–	FC Flüelen	4:0	31.10.2015	

5. Liga – Gruppe 2 2015/2016							
Team	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	
1	FC Hünenberg III	18	12	2	4	58:26	38
2	FC Walchwil	18	11	4	3	66:20	37
3	FC Ibach a	18	11	2	5	36:22	35
4	FC Altdorf a	18	10	2	6	43:22	32
5	FC Schattdorf	18	9	4	5	28:26	31
6	Weggiser SC	18	7	4	7	45:37	25
7	FC Flüelen	18	7	3	8	39:29	24
8	ESC Erstfeld	18	5	3	10	36:43	18
9	FC Brunnen	18	5	2	11	50:59	17
10	FC Baar 4	R 18	0	0	18	5:122	0

Sie halten den FCF-Stars den Rücken frei

Ich, Spielerfrau

// Philipp Arnold

Wenn der FC Flüelen aufläuft, schlagen die Herzen der Frauen höher. Wir haben uns bei den weiblichen Fans am Spielfeldrand umgehört.



NADINE PLANZER-BISSIG



MELANIE HERGER

AN DEN BÄR IM TANGA ERINNERE ICH MICH NOCH GUT

Name

Nadine Planzer-Bissig

Schwärmt für

Gusti Planzer

Stärken von Gusti auf dem Platz

Filigrantechner

Stärken von Gusti neben dem Platz

Ein Mann für alle Fälle



Der Flüeler Torhüter ist mir natürlich sofort aufgefallen. Und im Nachhinein kann ich sagen, dass der FC Flüelen den Start in unsere Beziehung erleichtert hat. Auf Details möchte ich an dieser Stelle aber nicht eingehen. Der FC Flüelen gefällt mir aber nicht nur wegen meinem Mann. Die Atmosphäre im Verein ist super, es geht immer tierisch zu und her. Im wahrsten Sinne des Wortes. Ich denke da an den Bär zurück, der vor langer, langer Zeit in Fixus Grillbude auf dem Tisch tanzte, mit einem sexy Tigertanga. Weil beim FC Flüelen immer die Post abgeht, waren meine Freundinnen und ich früher an jedem FCF-Spiel dabei. Zu Hause und auch auswärts. Kein Weg war uns zu weit. Auch heute gehe ich so oft wie's geht an die Spiele. Meistens sind jetzt die Kinder dabei. Deshalb sprechen wir nicht mehr über Ausgangs-Eskapaden, sondern über Kinderfußballsachen.

ALLE JUBELTEN, NUR ICH WAR AUF DEM WC

Name

Melanie Herger

Schwärmt für

Thomas Bissig

Stärken von Thomas auf dem Platz

Daneben schießen

Stärken von Thomas neben dem Platz

Nach dem Match der letzte sein, der duscht. Und manchmal der letzte sein, der nach einem Bierchen nach Hause geht



Thomas und ich waren schon vor seiner FCF-Karriere ein Paar. Deshalb war sein erster Einsatz als Flüelen-Spieler auch mein erster Einsatz als Flüelen-Fan. Das war am Moskito-Cup gegen Altdorf. Thomas erzielte dort gleich sein erstes Tor. Alle jubelten. Nur ich war dann gerade auf dem WC und habe es verpasst. Das passiert mir übrigens bei den meisten Toren von Thomas. Mit vielen anderen Spielerfreundinnen pflege ich privat Kontakt. Die eine wohnt im selben Haus, der Freund einer anderen wohnt nebenan, mit der einen bin ich im gleichen Verein, mit einer arbeite ich zusammen und die andere ist meine «Hobbyschwägerin». Man kann also sagen, der FC Flüelen verfolgt mich auf Schritt und Tritt.

Natürlich bin ich sehr oft an den Spielen anzutreffen. Manchmal als Hilfe in der Grillbude, manchmal als Zuschauerin davor. Auch auswärts bin ich wenn möglich dabei, entweder mit anderen Spielerfreundinnen oder mit dem Team von Fixus Grillbude. Die Spiele sind meistens interessant. Manchmal noch interessanter sind aber Fixus leckere Schnitzelbrote oder ein Bierchen. Die Stimmung an den Spielen ist sowieso bombastisch. Ganz zu schweigen von den Après-Match-Partys. Die lustigen Leute rund um den FC Flüelen sind mir ans Herz gewachsen. Wer sonst kommt auf die Idee, statt Wasser Kräuterschnaps in die Bidons zu füllen?



DIE PARTIES IM GOTTHARD SIND UNVERGESSLICH

Name
Franziska Schillig

Schwärmt für
Urs Schillig

Stärken von Urs auf dem Platz
Schont den Rasen

Stärken von Urs neben dem Platz
Ich nehme den Joker



DIE FLÜELER GERÜCHTEKÜCHE BRODELTE

Name
Selina Wipfli

Schwärmt für
Simon Arnold (Fuxi)

Stärken von Simon auf dem Platz
Perfekt ausgeführte Kopfbälle (#Schildkröte)

Stärken von Simon neben dem Platz
Seine Liebe zum Fussball. Und mir



An mein erstes Spiel als Zuschauerin erinnere ich mich ehrlich gesagt nicht mehr genau. Das muss vor vielen, vielen Jahren gewesen sein, als die Legenden noch aktiv waren und die Aktiven noch in den Windeln lagen. Seither gehe ich «eppä diä» an die FC-Flüelen-Spiele, im Kanton Uri manchmal auch an die Auswärtsspiele. Nur im Ausland war ich noch nie an einem FCF-Spiel. Ich pflege auch mit anderen «Spielerfrauen» Kontakt. Aber mittlerweile eher abseits des Fussballplatzes. Denn das Problem ist, dass die Ehemänner dieser Frauen nicht mehr so im Schuss sind wie mein Mann... Auf dem Fussballplatz habe ich deshalb inzwischen mehr Kontakt zu Müttern der Juniorinnen und Junioren. Unsere Kinder haben beim FC Flüelen gespielt oder spielen immer noch dort. Deshalb war und ist der FCF natürlich auch in unserer Beziehung immer ein Thema. Die Atmosphäre an den Spielen ist erstklassig, alles ist sehr familiär und der Zusammenhalt ist super. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir die vielen Siegesfeiern* im «Gotthard». Diese Partys sind unvergesslich. Und natürlich werde ich den Match in Lungern nie vergessen, als Urs als Joker mit der ersten und letzten Ballberührung das 1:0-Siegtor schoss.

* Anmerkung von Urs: Franziska hat nicht gemerkt, dass wir auch bei Niederlagen gefeiert haben.

Seit meiner Zeit als FCF-Juniorin träume ich davon, einmal einen Aktivspieler des Vereins als Schatz zu haben. Nun ist es mir endlich gelungen. Ich kann mich noch gut an das Spiel vor zirka 2 Jahren erinnern, als mich der Blick von zwei stahlblauen Augen mitten ins Herz traf. Ob der FC Flüelen den Start in unsere Beziehung erleichtert oder erschwert hat? Hmm. Wahrscheinlich beides. Erleichtert, weil wir uns durch den FC Flüelen kennengelernt haben. Erschwert, weil die Flüeler Gerüchteküche dann ziemlich schnell zu brodeln begann. Wie auch immer, seither gehe ich so oft wie möglich an die FCF-Spiele. Auch an die Auswärtsspiele. Für meinen Schatz gehe ich überall hin. Als ehemalige Juniorin des FC Flüelen schaue ich aber natürlich nicht nur wegen meinem Freund die Spiele der Aktivmannschaft. Die Flüeler Spiele sind immer top besucht, es herrscht eine gute Stimmung, auf und neben dem Spielfeld. Und die dritte Halbzeit in Fixus Grillbude gehört einfach dazu. An die Spiele gehe ich mit Freunden, Familie und anderen «Spielerfrauen». Einige von ihnen kenne ich seit meiner Kinder- und Jugendzeit. Niemals vergessen werde ich meinen 18. Geburtstag. Einige Flüeler Spieler tauchten nach ihrem Heimspiel plötzlich auf meiner Geburtstagsparty auf und begossen ihren Sieg nicht nur mit Bier. Einer von ihnen führte eine Wassershow auf. Beeindruckend, aber nicht ganz ungefährlich.

AM SCHLUSS HABEN DIE JUNIOREN ALLE NASS GEMACHT

// Stefan Arnold

Die Juniorensaison 2015/16 war gespickt mit einigen Highlights. Zum Saisonstart kämpften die vier FCF-Teams am Aschoren-Cup um Tore und Punkte. Dank grosszügigem Sponsoring des FCL machten sie in der Folge die Luzerner Allmend unsicher. In der Herbstrunde brillierten die E- und D-Junioren derart, dass die Trainer ihre Wetteinsätze einlösen mussten. Die D-Trainer veranstalteten dazu ein «Schlag-das-D-Team».

Auch im Frühjahr, eine Stärkeklasse höher, erzielten die Junioren einige Erfolge. So kam es, dass die E-Kicker zum Training den Bur-

ger King «überfielen». Immer besser in Fahrt kamen die F-Junioren, die viele erfolgreiche Turniere in guter Erinnerung behalten dürfen. Also alles paletti? Jein. Leider fielen sowohl der geplante Winter als auch der Sommerabschluss ins Wasser. Im Schächental fehlte auf dem Holzboden das Eis, die Schlittschuhe mussten wieder im Schrank verstaut werden. Die Wanderung in den Isenthaler Chimmboden fiel ebenfalls der nassen Witterung zum Opfer. Als Ersatzvariante ging es zum Planschen ins Moosbad.



Echt kühl: Nach einer erfolgreichen Saison haben sich die Junioren den Spass im kalten Nass redlich verdient. Auch zwei Wale wurden gesichtet (unten rechts).



Schilter Thomas // 02. Juli 1994

Position: Geheim.

Auf diesen Umwegen bin ich zum FC Flüelen gekommen:

FC Altdorf, FC Schattdorf und danach der Megatransfer nach Flüelen.

Deshalb wird Flüelen Freude an mir haben:

Spektakuläre Zweikämpfe im defensiven Bereich.

Warum ich ein Erfolgstyp bin:

Stets eine seriöse Vorbereitung am Vorabend.

Das tue ich für die Hasen am Spielfeldrand:

Siehe Foto.

Darauf freue ich mich beim Duschen:

Habe nicht alle Wipfli-Brüder nackt gesehen.

Nach dem Match biete ich dem FC Flüelen:

Eine unvergessliche, erotische Dusche.



- FRISCHFLEISCH -

VOM KILIMANJARO AN DEN FUSS DES MATTERHORNS

// Nicolas Poletti

Nach einem Jahr Unterbruch gab es in diesem Jahr für den FCF-Vorstand wiederum eine wohlverdiente Reise. Ziel war Zermatt, das Dorf der Schönen und Reichen.

Am späteren Nachmittag des 19. Februar machte sich die sechsköpfige FCF-Delegation (leider ohne den im Südamerika-Exil weilenden Präsi und dem unabhkömmlichen Ruppiger) auf in Richtung Zermatt, wo man unserer Sekretärin Miriam einen Besuch bei ihrer Saisonstelle abstattete. Unser Chauffeur Prinz Albert (oder war es doch Fredi?) liess ein erstes Mal den Motor aufheulen. Doch bereits im Obergoms war der Biervorrat alle, Nachschub musste besorgt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde sogleich die Tankstelle markiert (wie man dies aus den zahlreichen Tierdokumentationen kennt), damit man dann am Sonntag auch wieder nach Hause finden würde. Seltsamerweise war das Niveau im Bus aussergewöhnlich hoch für eine FCF-Reise, so dass es dem einen Herrn (Name der Redaktion bekannt, vielleicht auch die Redaktion selbst) nach einer Diskussion über die Taggeldversicherung den Deckel lupfte und die Niveaupolizei eingeschaltet werden musste. Das Niveau sank daraufhin markant und stieg nicht mehr bis am Sonntagabend.

In Täsch angekommen, wurde sogleich das Parkhaus (inkl. Parknische!) markiert. Die Wartezeit, bis das Zügli nach Zermatt bestiegen werden konnte, vertrieb man sich dann mit einem ordentlichen Fotoshooting vor dem Matterhorn. Dass dieses bloss auf einem Plakat ersichtlich war, störte niemanden. Die Asiaten machen es ja jeweils auch nicht anders. Im Hotel Bahnhof angekommen, war einem Informationsschreiben an der Rezeption zu entnehmen: Gruppe Manfred Gisler – Kilimanjaro – Topfloor. Nun musste also zuerst der sechsstöckige Kilimanjaro aka Hotel Bahnhof bestiegen werden, bevor im obersten Stock des Hotels das Basislager aufgeschlagen werden konnte. Einigen Herren schien dieser Aufstieg doch schon ein wenig zusetzen, ein erstes, zartes Herzrasen liess grüssen. Dann war es endlich soweit, die verlorene Tochter der FCF-Familie, Miriam, empfing ihre Vorstandskollegen in Zermatt und führte sie zu Speis und Trank (Name des Restaurants der Redaktion nicht mehr bekannt, da zu viel Bier). Nach vollendeter Stärkung ging es weiter ins PapperlaPub und anschliessend ins Schneewittchen. Über Geschehnisse im und ums Schneewittchen wurde zwischen den Parteien Still-schweigen vereinbart. What happened in Schneewittchen, stays in Schneewittchen (ein Schelm, der Böses denkt bei diesem Wortspiel). Nach einer äusserst erholsamen Nacht auf dem Kilimanjaro war am Samstagvormittag gemütliches Schlendern durch Zermatt angesagt. Doch als das grosse, gelbe M aufleuchtete, war es um das Schlendern geschehen. Ein «Not-Bürgerli» gegen das zittrige Händchen musste einfach sein. So gab es, wie für Sportler üblich, ein ausgewogenes Katerfrühstück mit Chicken Nuggets, Big Mac und Cola. Doch wer denkt, der ganze Ausflug sei nur Spass, der irrt! Knallhart setzte unser Führer ad interim, Don Fredi, eine Vorstandssitzung auf Samstagmittag an! So wurde im Hotel Walliserhof kurzerhand das Séparée in Beschlag genommen und während genau 1:54:49.50 Stunden getagt. Und schon wieder dieses Thema... diese verd... Taggelder. Nach getaner Arbeit folgte das Vergnü-



Wo eine Party steigt, sind die Flüeler meist nicht weit.

gen. Hoch ging es in Richtung Blatten zum Zmittag, wo Miriam arbeitete. Dumm nur, dass dazu ein 35 minütiger Fussmarsch nötig war – in wildem Schneetreiben! Der Vorabend holte uns wieder ein! Während die jüngsten beiden Mitglieder (Namen der Redaktion bekannt) Tribut zollten und das Schlusslicht bildeten – es geht doch nichts über ein ordentliches Herzrasen nach einem Rüschi – ging «die alte Garde» voraus. Sven sollte diesen Effort jedoch büssen, sah er doch auch nach einer Stunde im Restaurant noch so aus, als käme er gerade aus der Dusche. Nun war man also da, am Fusse des weltberühmten Matterhorns. Dumm nur, dass es schneite und «The Horn» im Nebel verschwand. Hatten sich die Aufnahmen am Freitagabend mit dem Poster doch gelohnt? Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch, wodurch man gemütliche Stunden im Restaurant Blatten verbrachte. Kurz vor dem Aufbruch gab uns der Senior Chef noch einen prägnanten Rat mit in die Nacht: «Lieber 5 vor 12, als keine nach 1!» Wahre Worte! Weiter ging es in den Henu Stall – das Après-Ski-Mekka Zermatts. Als dann auch dort fertig war, gab es noch ein kleines Supplement in Form eines einheimischen Gastes, der einen klassischen «Beilosen» erwischte. Als er versuchte, seine Ski anzuschlappen, verlor er immer wieder das Gleichgewicht. Nach rund 30 erfolglosen Minuten merkte er auch noch, dass er sein Glück bei den falschen Paar Ski versuchte. Auf unseren Input, er solle doch mit uns hinunterlaufen, entgegnete er nur ein müdes «Ich cha viel besser Ski fahre als iär». Entsprechend überliessen wir ihn seinem Kollegen und machten uns zu Fuss entlang der Piste talwärts. Doch nach ein paar Gehminuten kam der betrunkene Gast wie eine Rakete an uns vorbeigeschossen, drehte sich fahrend um und schrie: «Ich cha viel besser Ski fahre als iär.» Doch als er sich wieder nach vorne drehte, sah er einen riesigen Seilbahnmast auf sich zukommen. Im letzten Moment konnte er noch einen Schwenker einlegen und haarscharf einer Kollision entgehen. Dies wäre wohl ein klassischer «Pfostenschuss» geworden, bei dem die Thematik bezüglich Taggeldversicherung nun dann doch mal angebracht gewesen wäre.

Heil im Dorf angekommen, ging es für uns sogleich wieder ins PapperlaPub, um der drohenden Dehydrierung vorzubeugen. Als man dann zu später Stunde Ex-Apple-Chef Steve Jobs mit Jim Knopf verwechselte, war es langsam an der Zeit, sich zurück in Richtung Kilimanjaro zu begeben. Nach unzähligen Höhenmetern (Zermatt-Kilimanjaro-Zermatt-Kilimajaro-Zermatt-Matterhorn-Zermatt-Kilimanjaro-Zermatt) erfolgte am Sonntagnachmittag mit Hilfe der hinterlegten Markierungen die Heimreise nach Flüelen. Ach ja: Das echte Matterhorn konnte am Sonntag dank strahlendem Sonnenschein doch noch bestaunt werden. So bleiben die Poster mit dem Matterhorn den Asiaten vorbehalten.

DER FCF STICHT IN SEE

// Die Redaktion

Statt auf dem Rasen trainierten die FCF-Cracks für einmal auf dem Wasser: Zehn Aktive folgten Ende Juli der Einladung des Ruderclubs Flüelen und sammelten ersten Erfahrungen in der Randsportart, die der Schweiz in Rio eine Olympia-Goldmedaille bescherte.

Während die eine Gruppe die Boote vorbereitete und Wissenswertes übers Rudern erfuhr, feilte die andere auf Indoor-Ergometern an der Technik. Drei Mitglieder des Ruderclubs standen den Fussballern mit Rat und Tat zur Seite. Dann ging es auf den Urnersee. Bei optimalen Verhältnissen schafften es unsere Jungs bis auf die Höhe des Standbads. Dabei deuteten sie an, dass sie durchaus in

der Lage wären, das Schweizer Olympia-Gold in vier Jahren erfolgreich zu verteidigen.

Mit dem speziellen Training bedankte sich der Ruderclub, dass sich der FC Flüelen an der Finanzierung einer Wasserpumpe beteiligt hatte – im Sinne eines guten nachbarschaftlichen Miteinanders der beiden Vereine. «Allen hat es grossen Spass gemacht, einmal etwas anderes auszuprobieren. Es war eine lustige Erfahrung», sagt FCF-Verteidiger Nicolas Poletti. «Wir bedanken uns recht herzlich beim Ruderclub für dieses tolle Angebot.»



Etwas für den Bizeps:
Die FCF-Aktiven wagten sich auf unbekanntes Terrain und lernten das ABC des Rudersports.

Wichtige Adressen

Präsident	Andreas Arnold	Gruonmätteli 6, 6454 Flüelen	Telefon 079 702 70 34	E-Mail gandy@gmx.ch
Spiko	Nicolas Poletti	Kirchstrasse 104, 6454 Flüelen	Telefon 079 511 91 30	E-Mail n.poletti@hotmail.com
Spiko	Manfred Gisler	Grundgasse 8b, 6460 Altdorf	Telefon 041 872 17 32	E-Mail andstadler71@yahoo.de
Kassier	André Deplazes	Wegmätteli 10, 6460 Altdorf	Telefon 079 654 09 25	E-Mail depi@gmx.ch
Materialchef	Manuel Arnold	Klausenstrasse 19, 6465 Unterschächen	Telefon 079 234 95 65	E-Mail manuelarnold84@gmail.com
Sekretärin	Miriam Geisser	Pfarrhofstrasse 4, 6467 Schattdorf	Telefon 079 327 05 74	E-Mail miriamgeisser@windowlive.com
Legends	Sven Aregger	Utzigen 12, 6460 Altdorf	Telefon 076 377 40 59	E-Mail sven.aregger@gmx.ch
Juniorenobmann	Simon Arnold	Bodenwaldstrasse 12, 6462 Seedorf	Telefon 079 568 76 53	E-Mail tschumi3000@hotmail.com
Juniorenobmann	Simon Geisser	Frohmatweg 2, 6460 Altdorf	Telefon 078 722 01 38	E-Mail simon.geisser@arnoldag.ch
Eventmanager	Marco Epp	Ringstrasse 56c, 6467 Schattdorf	Telefon 079 782 33 11	E-Mail marco_epp@bluewin.ch

Heimspiele Unsere Anspielzeiten findest Du auf der Homepage www.fcfluelen.ch oder im Uristier.

Impressum // Ausgabe 23/2016

Herausgeber FC Flüelen, Postfach, 6454 Flüelen
 Redaktion Simon Arnold, Telefon 079 568 76 53, E-Mail: tschumi3000@hotmail.com
 Sven Aregger, Telefon 076 377 40 59, E-Mail: sven.aregger@gmx.ch
 Philipp Arnold, Telefon 079 767 89 31, E-Mail: philipp_arnold@me.com
 Statistik Simon Arnold, Telefon 079 568 76 53, E-Mail: tschumi3000@hotmail.com

Druck Gisler Druck AG, Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf, www.gislerdruck.ch
 Gestaltung Sigris. Garage für visuelle Kommunikation
 Auflage 200 Ex.
 Verteiler Vereinsmitglieder, Supportervereinigung, Gönner, Sponsoren, Interessierte
 Heftsponsor Arnold & Co. AG

STEIN STATT HOLZ - DER BOMBER LÖST VERANDA-PROBLEM

// Simon Arnold

«Schon wieder die morschen Bretter austauschen?», fragten sich einige Aktivspieler, als Materialwart Manuel «Ruppiger» Arnold seine Kameraden ein weiteres Mal um Hilfe für die Instandsetzung der Grillbuden-Veranda bat. Diese leidige Geschichte hat nun endlich ein Ende.

Im Frühjahr machte sich Bruno «Bomber» Briker an die Arbeit und investierte über 40 Stunden in die neue Steinplatten-Veranda. «Nachdem mich André Deplazes angefragt hat, habe ich mich entschlossen, dies zu machen. Ich hatte ja Zeit und jeder wusste, dass die Veranda erneuert werden muss.»

Dank der grossen Unterstützung seines Bruders André und Daniel Kempf erstrahlt die Grillbuden-Umgebung in neuem Glanz. Probleme hatte der gelernte Maurer kaum: «Mit den grosszügigen Betonausgaben von «Pilz» war ich zwar manchmal überfordert. Aber auch dies konnte ich irgendwie meistern», meint Bruno Briker schmunzelnd.

Das Resultat kann sich sehen lassen. Der FC Flüelen dankt Bruno Briker für seinen riesigen Einsatz!



Bruno der Baumann: Ob mit Schaufel oder Bagger – Bruno Briker legt gekonnt Hand an. Mario und Felix stossen später auf die neue Veranda an.

Zyttigs-Sponsor

DIE NATUR IST UNSER ELEMENT

Dressponsoren

 6454 Flüelen Telefon 041/870 24 50	 HERGER KÜCHEN <small>PLANUNG GESTALTUNG EINBAU</small>	 GOTTHARD <small>RESTAURANT & CAFE</small>	 SIGRIST, Garage für visuelle Kommunikation	 EWA Elektrizitätswerk Altdorf AG
--	---	--	---	---

Sponsoren übrige Ausrüstung

 Sport Imholz <small>www.imholzsport.ch Bürglen / Uri</small>	Paul Stadler Zimmerei Höhenstrasse 49 6454 Flüelen	Sponsorentafel AXA Winterthur Brand Automobile Elektrizitätswerk Altdorf Fenster Püntener Imholz Sport AG J. Lussmann AG Lawil Gerüstebau AG Mountainwheels.ch Möbel Bär AG Paul Kennel AG Regli & Steiner GmbH Restaurant & Café Gotthard Schreinerei Beeler AG Swiss Life Urner Kantonalbank	
 TRÖGLI <small>Schweizer Holz AG Industriestrasse 4602 Altdorf</small> Telefon: 041 / 870 14 70 Fax: 041 / 870 03 82 E-mail: trögli@trögli.ch	 TOURIST <small>FLÜELN</small>		

FILMSTARS-GENERALVERSAMMLUNG

// Die Sekretärin, Miriam Geisser «Super Mario».

Protokoll der 22. GV des FC Flüelen vom 25. September 2015, 19.00 Uhr im Hotel Tourist, Flüelen

1. Begrüssung

Präsident Andreas Arnold «der Pate» begrüsst alle zur 22. GV des FC Flüelen unter dem Motto Filmstars. In einer kurzen Vorstellungsrunde stellt er seine Vorstandsmitglieder näher vor: The Joker, William Wallace, George Clooney, Mitch von Baywatch, der Pate, Super Mario und die Popeyes. Speziell begrüsst er Tom Epp als Vertreter des Gemeinderats, Gody Herger als FCF-Schiri, die Vertreter der FCF-Sponsoren und als einziger Gast, welcher auch verkleidet ist, Ruedi Gisler als Chef Aschoren-Cup. Er entschuldigt den abwesenden zweiten Spiko, Manfred Gisler.

2. Appell

Aufgrund der Präsenzliste sind 43 Mitglieder und ein Gast anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 22.

3. Wahl der Stimmzähler/innen

Der Vorstand schlägt Edgar Arnold und Roman Gisler für je eine Tischreihe vor. Sie werden als Stimmzähler von der Versammlung einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 21. GV vom 20. September 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1 Präsident

Präsident Andreas Arnold «der Pate» blickt auf das vergangene Vereinsjahr zurück und kommt zum Fazit, dass es dem FC Flüelen gut geht. Er übergibt das Wort seinen Vorstandskollegen für die verschiedenen Jahresberichte.

5.2 Spiko

Nicolas Poletti als The Joker informiert in Abwesenheit seines Amtskollegen Manfred «Casper» Gisler über die vergangene Saison. Die wichtigsten Geschehnisse präsentiert er in Form von seriösen Bildern. Letzte Saison konnte man den 3. Platz mit 10 Siegen, 3 Unentschieden und 5 Niederlagen sichern. Die Flüeler trafen insgesamt knapp 30 Mal. The Joker dankt den Aktivtrainern Sticker, Tuchu und Chrigu für ihre geleistete Arbeit und ist erfreut, dass sie noch im Amt bleiben. Ein spezieller Dank geht auch an Bernadette Wyrsh, welche seit Jahren die Matchtrikots der Aktivmannschaft wäscht. Die verdankten Personen erhalten ein Geschenk.

5.3 Juniorenchefs

Die Juniorenchefs als Popeyes, Simon Arnold und Simon Geisser, geben mit einigen Bildern einen Einblick in die vergangene Saison. 14 Junioren des FC Flüelen nahmen am Fussballlager in Bellinzona teil, 11 sind für dieses Jahr wiederum angemeldet. Der Aschoren-Cup war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, und es gingen viele positive Feedbacks der anderen Vereine ein. Die Juniorenabteilung des FC Flüelen lebt. Es kann mit Freude in die Zukunft geblickt werden. Die Juniorenchefs

bedanken sich besonders bei allen Juniorentrainern, dem OK Aschoren-Cup, dem I+S-Coach und dem Chef KiFu-Schiri für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit. Sie erhalten alle ein Geschenk.

5.4 Legendschef

Sven Aregger als George Clooney informiert über die intensive Saison der Legends. Für das Verständnis und den Profit aller Anwesenden hat er mit seinen Akteuren eine Trainingseinheit gefilmt. Er macht darauf aufmerksam, dass alle Lernwilligen gerne einmal ein Legendstraining besuchen dürfen, aber bittet darum, die Tipps und Tricks seiner Ballkünstler geheim zu halten.

5.5 Materialchef

Ruppiger «William Wallace» stellt die Schlusszene des Films Braveheart nach. Sein letzter Satz vor dem blutigen Tod: «Hänt doch Sorg zu dem huärä Plunder!»

5.6 Kassier (Kassabericht)

Der Kassier André Deplazes als Baywatch- Mitch legt die Jahresrechnung 2014/2015 auf und macht einige Erläuterungen dazu.

6. Revisorenbericht

Nach der Bekanntgabe des Revisorenberichts wird der Kassabericht einstimmig gutgeheissen und dem Kassier Entlastung erteilt. Die Revisoren Bruno Betschart und Mauro Nardoza nehmen nach 22 Jahren, seit der Vereinsgründung 1993, das letzte Mal den Kassabericht ab. Der ganze Vorstand dankt den beiden Revisoren für die langjährige Treue und die super Zusammenarbeit und überreicht ein Geschenk. Für das kommende Jahr werden zwei neue Revisoren vorgeschlagen.

7. Anträge Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Antrag des Vorstandes

Es gibt keinen Antrag des Vorstandes.

9. Geburten und Hochzeiten

Der Storch ist eingeflogen bei: André Deplazes, Bruno Herger, Sebi Gisler, Iwan Deplazes, Shpend Ibrahim und Gusti Planzer.

Zum ewigen Bund sagten Ja: André Deplazes und Martino Epp.

10. Wahlen

10.1 Wahlen Vorstandsmitglieder (Wiederwahl)

Nicolas Poletti, Simon Arnold und Sven Aregger werden für zwei weitere Jahre einstimmig gewählt. Simon Geisser wird für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

10.2 Wahl Revisoren

Zur Wahl als Revisoren werden Pädu Wyrsh und Tino Sebben vorgeschlagen.

Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

10.3 Vakanzen Eventmanager

Der FC Flüelen ist seit dem Abgang von Linus Epp immer noch auf der Suche nach einem Eventmanager. Wenn jemand bei der Vorstandarbeit mitwirken möchte, soll sich diejenige Person bitte beim Vorstand melden.

11. Glasschuh

Nachdem der Glasschuh bei unserem Profi-Designer Sigi war, geht er in Oskar-Manier als Anerkennung für ihr langjähriges Engagement beim FC Flüelen an unsere beiden abtretenden Revisoren Bruno Betschart und Mauro Nardoza. Unter tosendem Applaus nimmt Bruno Betschart den legendären Glasschuh entgegen und bedankt sich auch stellvertretend für seinen abwesenden Kollegen Mauro Nardoza für die grosse Ehre.

12. Danksagung/Geschenke

Der Präsident dankt speziell dem Wirtepaar mit seinen Helfern und der Sportplatzkommission. Sie erhalten ebenfalls ein Geschenk.

13. FCF-Zyttig

Die neue Ausgabe der FCF-Zyttig Steilpass kann am Abend der GV bezogen werden. Ansonsten wird sie in der kommenden Woche verschickt. Der Präsident dankt Sven, Fuxi, Sigi, Samira und Philipp für ihre Investitionen in die Zeitung und überreicht ein Geschenk. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Bobby Arnold und seine Firma Arnold & Co. AG. Er hat auch dieses Jahr wieder einen grossen Teil der FCF-Zyttig gesponsert. Zudem dankt der Präsident allen Schreiberlingen.

14. Diverses

14.1 Die Film Premiere muss auf den Sommer 2016 verschoben werden.

14.2 Der Stellvertreter des Gemeinderats, Tom Epp, hält eine kurze Rede und bedankt sich für die Einladung zur GV.

14.3 Unser Schiedsrichter, Gody Herger, hält ein kurzes Referat und sagt, dass er sich beim FC Flüelen sehr wohl fühlt. Im Jahr 2016 feiert er sein 20-Jahr-Jubiläum als Schiedsrichter.

15. Danksagung allgemein

Bevor die Versammlung beendet ist, bedankt sich der Präsident zuerst bei den Supportern. Sie haben den FC Flüelen auch dieses Jahr wieder mit einem grossen finanziellen Beitrag unterstützt. Der Präsident dankt auch allen Sponsoren, den verschiedenen Vereinen, den aktiven und passiven Mitgliedern, allen Junioren und Eltern, allen kleinen Helferinnen und Helfern im Hintergrund und der ganzen FCF-Familie für ihre Unterstützung.

8. ASCHOREN-CUP ÜBERTRIFFT ALLE ERWARTUNGEN

// Simon Arnold

Am 15. August ging der Aschoren-Cup bereits zum achten Mal über die Bühne. Das Fussballturnier für Nachwuchstalente lockte rund 300 Juniorinnen und Junioren auf die Flüeler Allmend.

Dank tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern, Geschwister und weiterer Bekannten glich die Flüeler Allmend angesichts des herrlichen Sommerwetters einem Chilbiplatz. Nebst tollen Spielen war auch

die Autogrammstunde der FCL-Spieler Simon Grether und Cedric Itten ein Höhepunkt.

Den zahlreichen Helferinnen und Helfern, dem OK, Ruedi Gisler, allen Sponsoren und Gönnern sowie dem Grillteam um Helen und Felix Bissig dankt der FC Flüelen recht herzlich. Ohne ihre grosse Unterstützung wäre ein solcher Anlass undenkbar.

Die Kinder freuen sich bereits jetzt auf die 9. Austragung des Aschoren-Cups am 15. August 2017.



Kids, so weit das Auge reicht. Die Nachwuchskicker bevölkern am Aschoren-Cup die Flüeler Allmend und zaubern mit dem Ball. Das lassen sich sogar Profis des FC Luzern nicht entgehen.



Aschoren-Cup-Sponsoren: Anton Gisler Transporte AG, Schattdorf | Arnold & Co. AG, Flüelen | Arnold AG, Heizung/Sanitär, Schattdorf | Arthur Weber AG, Schattdorf | Auto-Technik Gisler GmbH, Schattdorf | Auto Service Zentrum GmbH, Schattdorf | Axen-Garage AG, Flüelen | Bäckerei Schilling, Bürglen | Beauty Atelier GmbH, Altdorf | Brand Automobile AG, Schattdorf | Carrosserie & Autospritzwerk Geser GmbH, Altdorf | Christen Automobile AG, Schattdorf | Dätwyler Stiftung, Altdorf | Deplazes Iwan, Schattdorf | Druckerei Gasser AG, Erstfeld | Elektrizitätswerk Altdorf AG, Altdorf | Epp Tankrevisionen, Erstfeld | FC Luzern | Garage Gisler AG, Erstfeld | Garage Imholz, Altdorf | Garage Rittacher AG, Altdorf | Gärtnerei Bürgin AG, Schattdorf | Gasthaus Krone, Attinghausen | Gebr. Gisler AG, Schattdorf | Grallinger AG, Altdorf | Hausura, Martin Hauger, Altdorf | Heineken Switzerland AG, Erstfeld (Eichhof) | Herger Sport GmbH, Altdorf | Hotel Burg, Attinghausen | Hubrol AG, Altdorf | Imholz Franz Auto- und Motorradfahrerschule, Spiringen | Imholz Sport AG, Bürglen | Implenia Bau AG, Altdorf | Josef Lussmann AG, Heizung/Sanitär, Altdorf | Londoner Pub, Altdorf | Maler Lemmel GmbH, Flüelen | Maler Nideröst AG, Altdorf | Markus Püntener AG, Attinghausen | Marty AG, Heizung/Sanitär, Altdorf | Merck & Cie, Altdorf | Möbel Bär AG, Altdorf | Näppli Gebäudehülle AG, Schattdorf | Pneuhaus Welti, Schattdorf | Radio Central | Reisebüro Hauger AG, Altdorf | Remo Persi AG, Altdorf | Rest. Linde, Flüelen | Rest. MIXX, Flüelen | Schibli Elektrotechnik AG, Attinghausen | Schlosserei Trögli AG, Altdorf | Schreinerei Berther AG, Schattdorf | Schwimmbad Altdorf, Altdorf | SISAG AG, Altdorf | Sport Garage Uri, Seedorf | Thüring Optik GmbH, Altdorf | Turbotec GmbH, Altdorf | Ürmetzg AG, Altdorf | Urner Kantonalbank, Altdorf | Zurfluh Lorenz Velo/Motos, Altdorf | Zürich Versicherungen, Altdorf | Rest. Schächengrund, Altdorf | Porr Suisse AG, Altdorf | Strabag Bauunternehmung, Erstfeld | Hermann Herger AG, Altdorf | Physiotherapie Alpha, Altdorf | Monsieur K, Altdorf | Schreinerei Ziegler AG, Altdorf | Rauch Edy | GIPO AG, Seedorf | Franz Kempf AG, Altdorf

P.P.
6454 Flüelen



Zyttigs-Sponsor:

Arnold & Co. AG | Sand- und Kieswerke | Bahnhofstrasse 10 | 6454 Flüelen
Telefon 041 874 11 11 | mail@arnoldcoag.ch | www.arnoldcoag.ch


ARNOLD
DIE NATUR IST UNSER ELEMENT.